

## Das Didaktische Konzept

### Zielgruppen und Ziele

Der TouchTomorrow-Truck richtet sich mit seinem Angebot einerseits an Klassen der Jahrgangsstufen 7 und 8 sowie an Kursgruppen der Jahrgangsstufen 11 und 12.

Die Mittelstufenschülerinnen und -schüler sollen durch das MINT-Erlebnis erkennen, dass MINT-Inhalte Spaß machen und die Wahl von MINT-Vertiefungs- bzw. MINT-Leistungskursen eine interessante Alternative sein kann. Die Vorabgangsschülerinnen und -schülern sollen erfahren, mit welchen Ausbildungswegen und Studiengängen sie eine erfolgreiche MINT-Berufslaufbahn erreichen können.

### Inhalte

Acht Erlebnisstationen vermitteln anschaulich das „Leben von morgen“ und das „Arbeiten von morgen“ und zeigen, dass MINT in vielen Bereichen des Lebens steckt.

Jede Station besteht aus einem Exponat, an dem die Schülerinnen und Schüler MINT durch eigenes Handeln praktisch erleben. Eine Aufgabenstellung, die jeweils zielgruppenspezifisch für die Klassenstufen ausgewählt wird, gibt den Jugendlichen konkrete Handlungsanweisungen.

Ein so genanntes Interface ergänzt jede Station. Es beinhaltet eine Teaserstory zum Stationsthema, zeigt an zahlreichen Testimonials, mit welchen Ausbildungs-/Studiengängen man in dem Themenbereich spannende berufliche Aufgaben bewältigt, und verfügt über Links und Hinweise zur weiteren Themenvertiefung. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler in dem Interface das Stationsthema bewerten und ihre Einschätzung zu einer so genannte Themenfrage abgeben.

Neben den acht Themenstationen gibt es noch den MINT-Navigator, der ausführliche MINT-bezogene Hinweise zu den Schulfächern sowie zu Ausbildungs- und Studiengängen aus dem MINT-Bereich gibt und MINT-Veranstaltungen in der Region nennt.

## Methodenwahl

Kleingruppenarbeit bestimmt die Beschäftigung an allen Stationen. Die Klasse/Schülergruppe wird in Vierergruppen aufgeteilt. Die Schülerinnen und Schüler einer Kleingruppe beschäftigen sich abwechselnd mit der praktischen Arbeitsaufgaben an dem Exponat bzw. mit den Inhalten des Interfaces. Nach erfolgter Bearbeitung der Exponataufgabe gibt es jeweils ein Feedback.

Da die Stationen selbsterklärend angelegt sind, können die Kleingruppen die Inhalte nach eigenem Interesse mehr oder weniger intensiv erkunden. Der Lernerfolg für die Gruppe ist unabhängig davon, an welcher Station sie beginnt.

Die MINT-Coaches, Naturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler geben wenn nötig Hilfestellung und stehen für Fragen zur Verfügung.

## Präsentationsablauf

Der Truck-Besuch einer Schulklasse/Schülergruppe umfasst vier Unterrichtsstunden (45 Minuten) inklusive einer ca. 15-minütigen Pause zur Halbzeit.

Jede Vierergruppe beginnt an einer der acht Stationen auf der unteren bzw. oberen Etage. Nach ca. 25 Minuten erfolgt nach einem vorgegebenen Plan ein Wechsel zur nächsten Station.

Jede Kleingruppe besucht fünf der acht Themenstationen sowie den MINT-Navigator, an dem wenn möglich ein Berufsberater der regionalen Arbeitsagentur Rede und Antwort steht.

## Der IKO für den nachhaltigen Lerneffekt

Alle Schülerinnen und Schüler, aber auch alle begleitenden Lehrkräfte erhalten einen persönlichen IKO – ein Speichermedium, über den sich jeder im Truck mit einem Nickname anmelden kann. Personenbezogene Daten werden nicht erhoben.

Mit dem IKO können Inhalte des Interfaces und die Bewertungen der Themenstation in einer Projekt-Cloud gespeichert werden. Zu Hause kann man sich mit dem IKO in einen persönlichen Bereich des Projektportals [touchtomorrow.de](http://touchtomorrow.de) einloggen.

Schülerinnen und Schüler erhalten dann ihren persönlichen Score, der sich aus ihrer Bewertungen der Themenstationen ergibt und der Tipps für eine MINT-Leistungskurswahl bzw. für die Wahl einer Ausbildung oder eines Studiengangs aus dem MINT-Bereich gibt. Über den IKO erhalten die Schüler bei Interesse zudem News zu interessanten Themen aus dem MINT-Bereich oder können an projektinternen Wettbewerben teilnehmen.

## Die Rolle des Lehrers

Begleitende Lehrkräfte sollen nicht aktiv zusammen mit den Kleingruppen an der Präsentation teilnehmen, aber dennoch die Abläufe beobachten. Bei Bedarf kann in vorheriger Abstimmung eine separate Präsentation für alle Begleitkräfte einer Schule eingeplant werden, so dass diese die Inhalte, Funktionsweisen der Stationen und des IKOs sowie das MINT-Erlebnis selber erfahren können.

Die Beobachtung der Klasse ermöglicht eine gruppenbezogene Nachbereitung des Erlebten im Unterricht. Über den IKO kann sich die begleitende Lehrkraft in einen persönlichen Schulbereich einloggen und erhält eine Übersicht über die durchschnittlichen Gesamtscores und die Gesamteinschätzung der Themenfragen zu den einzelnen Klassen/Gruppen der eigenen Schule. Diese anonymen Ergebnisse können der Lehrkraft Anregung für eine weitere Behandlung einzelner Themenfelder oder Fragestellungen im Unterricht geben. Hierfür steht Impulsmaterial zu allen Themen zur Verfügung.

## Das Bildungsmaterial für den Unterricht

Das Bildungsmaterial ist als Ergänzung zu den acht Themen der beiden Erlebniswelten konzipiert. Es ist so angelegt, dass es nicht nur unabhängig vom Truck-Besuch eingesetzt werden kann, sondern immer dann, wenn es inhaltlich einen Bezug zu curricularen Unterrichtsthemen gibt.

Das Bildungsmaterial ist entsprechend der landesspezifischen Curricula für die 7./8. Klassen sowie für die 11./12. Jahrgangsstufen entwickelt worden, erhebt aber nicht den Anspruch eines ergänzenden, fachbezogenen Unterrichtsmaterials. Vielmehr sind interdisziplinäre und fächerübergreifende Aspekte bei der Erstellung des Material in den Mittelpunkt gestellt worden.